

# Bildungsplan Nordrhein - Westfalen

## Hauptschule – Klasse 9&10 – Aspekte literarischer Bildung

### Anforderungen am Ende der 10. Klasse

#### Inhaltsfeld Kommunikation

### Anforderungen am Ende der 10. Klasse

#### Inhaltsfeld Texte

### Anforderungen am Ende der 10. Klasse

#### Inhaltsfeld Sprache

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Gespräche – auch in literarischen Texten – kriterienorientiert untersuchen	
Komplexe Kommunikationszusammenhänge hinsichtlich der Abhängigkeit von Situation und Adressaten auswerten (z.B. Alltagsgespräche, formelle Gespräche, Verkaufssituationen)		Unterschiedliche Qualitäten (destruktive, konstruktive) von Störungen (MSA: mit ihrer jeweils unterschiedlichen Auswirkung im Kontext der Kommunikationssituation) beurteilen und mit Störungen konstruktiv umgehen <i>MSA: Veränderung und Wandel von Kommunikation an ausgewählten Beispielen erklären (z.B. größere Toleranz bei Sprachnormen/Formaten)</i>	Selbstständig komplexe Beiträge adressatengerecht (MSA: insbesondere unter Berücksichtigung der Zuhöreremotivation) präsentieren  Unterschiedliche Signale unmittelbaren Feedbacks während eines Gesprächs als Beitrag zu gelingender Kommunikation einsetzen  Zu Gesprächen kriteriengeleitet Stellung nehmen (z.B. Debatte, Diskussion, Talkshow, mündliche Prüfung)
Gespräche kriterienorientiert analysieren und bewerten – auch unter der Perspektive geschlechtsspezifischer Merkmale			
Das Gesprächsergebnis mit Gesprächsabsicht abgleichen und Wirkung sowie Ertrag beurteilen			

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Texte in Hinblick auf Lebensplanung und Berufsorientierung auswerten und in Bezug zur eigenen Lebenssituation setzen			Texte in Hinblick auf die Vorteile einer diskriminierungsfreien Gesellschaft auswerten (z.B. in Bezug auf ethnische Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexuelle Identität)
		Den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen eines Textes und seiner sprachlichen Gestaltung erläutern (z.B. rhetorische Mittel, Sprachstil, formale Besonderheiten, Erzählperspektive, Figurenrede)	
	Sprachliche Mittel kennen <sup>1</sup>		Bei mündlichen und schriftlichen Texten komplexe Sachverhalte (MSA: differenziert) identifizieren (z.B. beim Vortrag)

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
			Das eigene Textverständnis im Hinblick auf Wörter, Sätze und Textganzes (lokale und globale Kohärenz) darstellen
	Unterschiede zwischen Alltags- und Standard-sprache kennen <sup>1</sup>		Unterschiede zwischen Alltags- und Standard-sprache (MSA auch: Schriftsprache) unter Berücksichtigung von Adressaten und Situationsbezug (MSA: in komplexen funktionalen Zusammenhängen) erfassen und erklären (Bewerbungsgespräch bzw. Bewerbungsschreiben)
	Sprachliche Gestaltungsmittel kennen <sup>1</sup>		Bei Texten sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen identifizieren

### Aufgaben und Ziele des Faches

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Wertehaltungen ausbilden			Wertehaltungen hinterfragen
Sensibilisierung für unterschiedliche Geschlechterperspektiven und Rollenverständnisse		Lesekompetenz Die sprachliche Darstellung von Texten mithilfe elementarer Kriterien der Textüberarbeitung prüfen und überarbeiten	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren
Teilhabe an der kulturellen, gesellschaftlich-sozialen und beruflichen Welt über Sprache			
Eigene Gedanken ausdrücken	Bewusst mit unterschiedlichen Texten und Medien umgehen	Erkennen und Anwenden von Argumentationsstrategien	Textsortenspezifika und die sprachlich-rhetorischen Mittel funktional unter Berücksichtigung des Adressaten umsetzen
Ästhetisch-kulturelle Bedeutung von Literatur erfahrbar machen	Informationen geben und erschließen	Text in Übereinstimmung mit Schreibabsicht und -ziel zu verfassen	Überarbeiten eigener Texte
Lese Freude	Kompetenter Umgang mit Sprachnormen	Sach-, situations- und adressatenorientiert sprechen und schreiben	Verantwortungsvolle Medien-nutzung
	Textverstehenskompetenz		

### Anforderungen am Ende der 10. Klasse

#### Inhaltsfeld Medien

primär affektiv		primär kognitiv	
emotiv/ motivational	Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
		Strategien in medialen Produktionen identifizieren und in Zielperspektiven einordnen	
		Den Zusammenhang zwischen inhaltlichen Aussagen einer Filmsequenz und ihrer szenisch-optischen Gestaltung erläutern (MSA: dazu kritisch Stellung nehmen und im Hinblick auf die Aussageabsicht auswerten)	
		Mediale Produktionen konzipieren und in mindestens einer Form (MSA: in komplexen Formen) umsetzen (z.B. Filmsequenz, Hörspiel, softwaregestütztes Produkt)	
		Spezifika digitaler und nicht digitaler Produkte unterscheiden und bei der Gestaltung eigener Produkte beachten (z.B. Sprachgestaltung, Layout, Hypertext-Elemente)	
		Die Qualität von Informationen aus verschiedenen Quellen bewerten (z.B. Grad von Fiktionalität, Seriosität, durch Verlinkung entstehende Änderungen der Informationsqualität)	
		Weitgehend selbstständig (MSA: selbstständig) Recherchestrategien bei unterschiedlichen Medien anwenden, die Informationen kritisch prüfen und bei der Weiterverarbeitung die Regeln des geistigen Eigentums beachten	
		Selbstständig Arbeitsergebnisse in Form von kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten mit Hilfe von Software (Textverarbeitung, Tabellenkalkulation) darstellen	
		Zu Produkten und Präsentationen kriteriengeleitet (z.B. sachlicher Brief, v.a. Geschäftsbrief) Stellung nehmen	

Den Einfluss fremder Sprachen auf die deutsche Sprache nachweisen (z.B. Anglizismen, Herkunftssprachen der SuS)

MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären

MSA: Sprachvarianten vor allem hinsichtlich ihrer Funktion im historisch-gesellschaftlichen Kontext und Sprachwandel reflektieren

MSA: die kulturelle Bedingtheit von Sprache reflektieren

Selbstständig komplexe Beiträge unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel (MSA: differenziert und) intentionsgerecht gestalten

Sprachliche Signale unterscheiden und intentionsgerecht als Teil ihrer eigenen Sprachstrategie einsetzen

Die sprachliche Darstellung von Texten selbstständig prüfen und überarbeiten

### Literarische Kompetenzen



#### Schwerpunkte bei den Grundkompetenzen

- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: bei mündlichen und schriftlichen Texten komplexe Sachverhalte (MSA: differenziert) identifizieren
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen
- Handlungsverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: komplexe literarische – epische (eine Ganzschrift sowie z. B. Erzählungen, Roman auszüge), lyrische (z. B. Sonett) und dramatische – Texte bzw. Textauszüge untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: mithilfe von Leitfragen komplexe Erzählungen, Jugendbücher und Auszüge aus literarischen Ganzschriften untersuchen
- Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: komplexe literarische – epische (eine Ganzschrift sowie z. B. Erzählungen, Roman auszüge), lyrische (z. B. Sonett) und dramatische – Texte bzw. Textauszüge untersuchen
- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: sprachliche Gestaltungsmittel kennen
- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: bei Texten sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen identifizieren
- Sprachliche Mittel verstehen:** Niveaustufe I/Niveaustufe II: MSA: komplexe sprachliche Gestaltungsmittel in ihrer Funktion – vor allem in literarischen Texten – erklären
- Sinndeutung:** bei literarischen Texten kulturelle Elemente (politische, literarische, gesellschaftlich-soziale, historische, freizeit- und unterhaltungsorientierte) nachweisen (MSA: und in ihrer Funktion einordnen)
- Sinndeutung:** selbstständig kritisch zu Texten Stellung nehmen und sie hinsichtlich ihrer Wirkung auf bzw. ihres Ertrages für Rezipierende auswerten

#### Impressum

Prof. Dr. Jan M. Boelmann & Dr. Lisa König  
Pädagogische Hochschule Freiburg | Kunzenweg 21 | D-79117 Freiburg  
Weitere Unterlagen, Materialien und Informationen zum BOLIVE-Modell von Boelmann, König & Klossek unter <http://www.bolive.de>